

Predigttext aus 1.Petrus 2,11-17

(Neue Genfer Übersetzung)

Christ und Staat

11 Liebe Freunde, ihr seid nur Gäste und Fremde in dieser Welt. Deshalb ermahne ich euch, den selbstsüchtigen Wünschen der menschlichen Natur nicht nachzugeben, denn sie führen einen Krieg gegen eure Seele. 12 Ihr lebt unter Menschen, die Gott nicht kennen. **Führt darum ein vorbildliches Leben!** Sie mögen euch zwar verleumden und als Übeltäter hinstellen, doch wenn sie all das Gute sehen, das ihr tut, lassen sie sich vielleicht eines Besseren belehren und werden das dann zur Ehre Gottes auch anerkennen, wenn er am Tag des Gerichts Rechenschaft von ihnen fordert.

13 **Ordnet euch um des Herrn willen allen Institutionen unter, die in dieser Welt Macht ausüben** – sowohl dem Kaiser, der das höchste Amt bekleidet, 14 als auch den Gouverneuren, die von ihm eingesetzt sind und **deren Auftrag es ist, die Übeltäter zur Rechenschaft zu ziehen und denen die Anerkennung auszusprechen, die tun, was gut und richtig ist.**

15 Denn Gott will, dass ihr durch ein vorbildliches Verhalten das törichte Gerede derer zum Verstummen bringt, die euch aus Unwissenheit verleumden. 16 Ihr seid freie Menschen. Doch missbraucht eure Freiheit nicht als Deckmantel für Böses, sondern zeigt durch die Art und Weise, wie ihr mit eurer Freiheit umgeht, dass ihr Diener Gottes seid. **17 Begegnet allen Menschen mit Achtung, liebt eure Glaubensgeschwister, habt Ehrfurcht vor Gott, achtet den Kaiser!**

Das Wichtigste in Kürze:

1. Himmelsbürger mit Auftrag

- Christen sind auf dieser Welt Fremdlinge ohne Bürgerrecht.
- Dank Jesus dürfen wir uns jedoch Himmelsbürger nennen.
- Als Himmelsbürger haben wir den Auftrag, durch ein vorbildliches und gottgefälliges Leben...
 - ... *unser Bürgerrecht zu bewahren.*
 - ... *den Menschen die Liebe Gottes zu zeigen.*

2. Himmelsbürger, die sich unterordnen

- Als Himmelsbürger sollen wir uns der Obrigkeit unterordnen!
- Die Obrigkeit hat einen klaren Auftrag, den sie vor Gott verantworten muss: Böses bestrafen und Gutes loben.
- Der göttliche Auftrag, sich zu unterordnen, gilt unabhängig davon, ob die Obrigkeit «christlich» ist oder nicht.
- Schränkt die Obrigkeit jedoch die «Glaubensfreiheit» ein gilt: Wir müssen Gott mehr gehorchen als den Menschen (Apg.5,29).

3. Himmelsbürger wie Jesus

- Jesus als Vorbild. Er unterordnet sich...
 - ... der römischen Regierung, obwohl sie nicht demokratisch gewählt (aber von Gott eingesetzt) ist (Joh.19,10+11).
 - ... dem Kaiser und seinen Gesetzen (Matthäus 22,15-22).
 - ... und setzt seinen Hauptfokus darauf, Menschen für seine Nachfolge zu gewinnen.
 - ... der Regierung, gehorcht Gott jedoch mehr als den Menschen. Auch wenn dies bedeutet, zu leiden.
 - ... nicht blind. Er spricht Fehlverhalten der Obrigkeit klar an (Mat.20,25+26).



HIMMELSBÜRGER MIT AUFTRAG

- Welche Strategie hast du, damit die Versuchungen dieser Welt dir dein himmlisches Bürgerrecht nicht klauen?
- Wie (handeln / reden) wird in deinem Leben sichtbar, dass du ein Himmelsbürger bist?

HIMMELSBÜRGER, DIE SICH UNTERORDNEN

- Was fordert dich am Auftrag, sich der Obrigkeit zu unterordnen, besonders heraus?
- Gott möchte, dass wir die Obrigkeit ehren. Wie machst du das konkret?
- Gibt / gab es Situationen, in denen du Gott mehr gehorchen musstest als den Menschen? Welche?

HIMMELSBÜRGER WIE JESUS

- Jesus hat sich der Obrigkeit unterordnet. Was erstaunt dich dabei am meisten?
- Jesus hatte einen klaren Hauptfokus: Menschen in seine Nachfolge zu rufen. Was ist der Hauptfokus in deinem Leben?

CHRIST UND STAAT



Sonntag, 22.05.2022; FEG Hochdorf

Fragen oder Anregungen zur Predigt? remo@feg-hochdorf.ch / 078`745`47`17